

# Eine Papierschlacht für das soziale Engagement

Kaufleute- und Schifferbrüderschaft feiert ihr 456. Stiftungsfest – Gastredner Ralf Nagel fordert besseren Schutz der Seefahrt

**STADE.** Im festlich geschmückten Königsmarcksaal des Stader Rathauses fand am Sonnabend das 456. Stiftungsfest der „Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft in Stade“ statt. Wie jedes Jahr begann das Fest am Nachmittag um 15 Uhr und ging erst gut zwölf Stunden später zu Ende. Ausgerichtet wurde das Fest vom festgebenden Bruder Detlef Waller.

Der Präsidierende Ältermann Günter Duderstadt konnte zahlreiche Gäste zum Stiftungsfest begrüßen und ermunterte gleich zu großzügigen Spenden. Denn das soziale Engagement ist die wichtigste Aufgabe der Brüderschaft. Besonders begrüßt wurde der frühere Bremer Senator für Wirtschaft und Häfen sowie für Justiz und Verfassung und jetzige Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Reeder, Ralf Nagel.

Wie in langjähriger Tradition üblich, wurden zwischen den einzelnen Gängen des Festmahls die



**Der festgebende Bruder Detlef Waller (rechts) mit dem Gastgeber des nächsten Jahres, Wolfgang Feth.**

Foto Schattke

traditionellen Trinksprüche gehalten. Detlef Waller betonte die vielfältigen sozialen Aktivitäten der Brüderschaft: In den letzten Jahren rücke die Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen immer mehr in den Mittelpunkt. Beispielhaft nannte er die Unterstützung der musikalischen Früherziehung in Kitas,

des therapeutischen Reitens, das Einkleiden von Kita-Kindern mit Winterbekleidung und festem Schuhwerk sowie die Patenschaften zur unterstützenden Begleitung von Hauptschülern bei der Berufsfindung. Und er wies auf das neueste Projekt der Brüderschaft hin: Um Defizite in der Mathematik- und Naturwissen-

schafts-Kompetenz von Kindern und Jugendlichen zu verringern, hat die Brüderschaft gemeinsam mit der IHK einen entsprechenden Wettbewerb in den Stader Schulen ausgelobt. So fand die traditionelle „Papierschlacht“ zwischen den Trinksprüchen rege Beteiligung. Denn jeder, der beim Werfen von Papierschnipseln „erwischt“ wird, muss eine Spende für dieses Engagement leisten.

Bruder Ralf Achim Rotsch übernahm die traditionelle Rede auf Landeswohlfahrt, Handel, Schifffahrt und Gewerbe. Dr. Henning Kehrberg sprach auf das Präsidium. Den Trinkspruch auf den festgebenden Bruder hielt Friedrich Wilhelm Hoffmann, mit zahlreichen Details aus der privaten und beruflichen Biographie Detlef Wallers inklusive seiner Liebe zum Segeln. Und zu einer spritzigen Damenrede hob Jost-Peter Redeker an.

Den Dank der Gäste sprach Ralf Nagel aus. Er lobte die aus-

gelassene Fröhlichkeit der Stader Brüderschaft, insbesondere beim Werfen mit Papierschnipseln. Anschließend ging er auf die Situation der deutschen Seeschifffahrt ein. Er äußerte sich zuversichtlich, dass die deutsche Seeschifffahrt die gegenwärtige Krise überstehen werde. Ein großes Problem sei allerdings die Piraterie. Dass der Schutz der Schiffe rechtlich mit dem Werkschutz von Fabriken auf eine Stufe gestellt würde, sei angesichts des brutalen Menschenraubs auf offener See nicht hinnehmbar. Derzeit befänden sich mehr als 100 Seeleute in der Gewalt von Piraten.

Dem Festmahl folgte ein Menuett der Brüder und deren Damen sowie der traditionelle Tanz des letztjährigen, des derzeitigen und des nächsten festgebenden Bruders mit „Schüffel“ und „Kronke“, den typischen Insignien dieser Brüderschaft. Es folgte ein festlicher Ball bis in die Morgenstunden. (st)